

Leistungsbeurteilung: Wege aus dem Krieg – der Versailler Vertrag

In der vorliegenden Handreichung liegt die Leistungsüberprüfung in Form einer **Leistungs-kontrolle** vor. Dies lässt sich damit begründen, da man somit sowohl Wissen über die historischen Entwicklungen sowie die Fähigkeit, eine Karikatur zu interpretieren, gut prüfen kann. Der Test ist für eine Bearbeitungsdauer von rund **45 Minuten** konzipiert. Die Aufgaben lassen sich alle mit dem **Wissen aus der Bearbeitung des Lernmaterials** lösen. Der Fokus liegt auf den **Folgen des ersten Weltkrieg**, speziell auf dem **Versailler Vertrag**.

Die erste Aufgabe gehört zum Anforderungsbereich I. Hier nennen die Schüler:innen **Folgen** des ersten Weltkrieg. Die zweite Aufgabe gehört ebenfalls zum Anforderungsbereich I. In dieser Aufgabe nennen und definieren die Schüler:innen die wichtigsten Bestandteile des **Versailler Vertrages**. In der dritten Aufgabe überprüfen die Schüler:innen die Aussagen hinsichtlich ihrer Richtigkeit in Bezug auf die Thematik **Satire**, weshalb diese Aufgabe ebenfalls dem Anforderungsbereich I zuzuordnen ist. Die vierte Aufgabe gehört zum Anforderungsbereich II. Hier **interpretieren** die Schüler:innen eine **Karikatur** und zeigen somit, dass sie den dazu notwendigen methodischen Ablauf kennen und beherrschen. Die fünfte Aufgabe zählt ebenfalls zum Anforderungsbereich II. Hier erläutern die Schüler:innen die These des **instabilen Friedens nach 1918**. Diese Aufgabe baut teilweise auf die vorherigen Aufgaben der Leistungsüberprüfung auf (Inhalt Versailler Vertrag und Karikatur).

Die sechste Aufgabe bezieht sich inhaltlich nun auf **digitale Sammlungen**. Diese Aufgabe zählt zum Anforderungsbereich I, da die Schüler:innen wieder nur die Richtigkeit der **Merkmale** prüfen müssen. Die letzte Aufgabe wird dem Anforderungsbereich III zugeordnet. Die Schüler:innen werden aufgefordert, sich **selbst zur Frage zu positionieren**, ob **traditionelle Archive** überflüssig sind und durch **digitale Sammlungen** ersetzt werden können. Wichtig ist hierbei, dass die beschriebene eigene Meinung mit passender Argumentation hinsichtlich der Vor- und Nachteile traditioneller Archive erfolgt.

Hinter jeder Aufgabenstellung ist die erreichbare Höchstpunktzahl für die jeweilige Aufgabe angegeben. Somit werden die Bewertungskriterien transparent und den Schüler:innen wird eine Orientierungshilfe gegeben, sodass sie sich ihre Arbeitszeit effektiv einteilen können. Ein **Erwartungshorizont zur Korrektur** ist in der Handreichung vorhanden.

Leistungsbeurteilung: Wege aus dem Krieg – der Versailler Vertrag

① **Nenne zwei Folgen** des Ersten Weltkrieg.

/ 1

- _____
- _____

② Mit dem Frieden von Versaille endet der Erste Weltkrieg. **Nenne die vier wichtigsten Bestandteile** des Versailler Vertrages und **definiere zwei** davon **kurz** in eigenen Worten.

/ 4

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

③ **Satirische Zeitschriften** gehörten zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den täglichen Medien der Berichterstattung. Diese Form der Beeinflussung ist durch mehrer charakteristische Merkmale gekennzeichnet.

/ 2

Überprüfe welche der folgenden Merkmale **richtig** ODER **falsch** sind.

	richtig	falsch
Satire setzen sich mit bestimmten Ereignissen, Umständen oder Personen ernsthaft auseinander.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Satire stellen Dinge übertrieben und ironisch dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Satiriker gehen immer kritisch vor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Satire gibt es seit Beginn des 20. Jahrhunderts.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

④ **Interpretiere** die Karikatur **Q1. Fülle** dazu die nachfolgende Tabelle **aus**.

● / 10

Aus Lizenz-Gründen können wir eine Abbildung der Quelle hier nicht einfügen.

Bevor Sie die LK mit Ihrer Klasse schreiben, fügen Sie bitte entweder die Abbildung der Karikatur hier ein oder drucken Sie diese separat aus.

Q1: „Versailles“ von Theodor Heine aus der Satirezeitschrift „Simplicissimus“ von 1919, <https://kurzelinks.de/nr7f>

Zitat unterhalb der Karikatur:

„Auch Sie haben ein Selbstbestimmungsrecht: Wünschen Sie, dass Ihnen die Taschen vor oder nach dem Tod ausgeleert werden?“

Analyse- kategorien	Karikatur Q1
Formale Merkmale	
Inhalt der Karikatur (Was sehe ich?)	
Historischer Kontext (Was bedeutet das Gesehene?)	
Aussageabsicht (Wie beurteilt der Karikaturist das Thema?)	



Erwartungshorizont

Leistungsbeurteilung: Wege aus dem Krieg – der Versailler Vertrag

🔗① **Nenne ZWEI Folgen** des Ersten Weltkrieg. (1BE)

- 10.000.000 gefallene Soldaten
 - ca. 7.000.000 Zivilopfer
 - 25 Staaten mit rund 1,4 Milliarden Menschen im Kriegszu-
 - stand
- Eintritt der USA in das globale Geschehen

🔗② Mit dem Frieden von Versaille endet der Erste Weltkrieg. **Nenne die VIER wichtigsten Bestandteile** des Versailler Vertrages und **definiere ZWEI** davon **kurz** in eigenen Worten. (4BE)

- **Militärische Beschränkungen:** Abgabe aller schweren Waffen (Kriegsschiffe, U-Boote), Beschränkung des deutschen Heeres auf 2100.000 Mann, Verbot der Wehrpflicht, Linksrheinische Besetzung

- **Reparationsforderungen:** GB und Frankreich wollten Kriegsschädigung (insgesamt ca. 132 Milliarden Goldmark), Sachleistungen (Lokomotiven, Maschinen, Kohle, ...)

- **Gebietsabtretungen:** Elsass-Lothringen an Frankreich, Posen und Westpreußen an Polen, Danzig wird freie Stadt, Saargebiet 15 Jahre unter Völkerbundverwaltung französisch besetzt, alle Kolonien mussten abgegeben werden

- **Artikel 231 Alleinige Kriegsschuld:** Deutschland wird die alleinige Kriegsschuld zugesprochen

🔗③ **Satirische Zeitschriften** gehörten zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den täglichen Medien der Berichterstattung. Diese Form der Beeinflussung ist durch mehrer charakteristische Merkmale gekennzeichnet. (2BE)

Überprüfe welche der folgenden Merkmale **richtig** ODER **falsch** sind.

	richtig	falsch
Satire setzen sich mit bestimmten Ereignissen, Umständen oder Personen ernsthaft auseinander.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Satire stellen Dinge übertrieben und ironisch dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Satiriker gehen immer kritisch vor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Satire gibt es seit Beginn des 20. Jahrhunderts.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

④ **Interpretiere** die Karikatur **Q1. Fülle** dazu die nachfolgende Tabelle **aus**. (10BE)

Aus Lizenz-Gründen können wir eine Abbildung der Quelle hier nicht einfügen.

Bevor Sie die LK mit Ihrer Klasse schreiben, fügen Sie bitte entweder die Abbildung der Karikatur hier ein oder drucken Sie diese separat aus.

Q1: „Versailles“ von Theodor Heine aus der Satirezeitschrift „Simplicissimus“ von 1919, <https://kurzelinks.de/nr7f>

Zitat unterhalb der Karikatur:

„Auch Sie haben ein Selbstbestimmungsrecht: Wünschen Sie, dass ihnen die Taschen vor oder nach dem Tod ausgeleert werden?“

Analyse-kategorien	Karikatur Q1
Formale Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Künstler: Thomas Theodor Heine - Titel: Versailles - Erscheinungsjahr: 1919 - Erscheinungsort: Simplicissimus (Titel und Autor sind ausreichend)
Inhalt der Karikatur (Was sehe ich?)	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Personen in einem kahlen Raum - in Mitten des Raumes befindet sich eine Guillotine - ein Mann steht mit nacktem Oberkörper mit dem Rücken zum Betrachter, seine Hände sind am Rücken gefesselt - Person recht hält eine Schriftrolle - Person links von der Guillotine hält Seil in den Händen an dem das Fallbeil hängt - links im Bild steht etwas abseits ein dritter Mann, er hält die Hände in einer beschichtenden Geste vor dem Körper und sagt das abgebildete Zitat -Farben der Karikatur meist rot und schwarz - Personen tragen schwarze Anzüge und haben weiße Haut - Guillotine und Boden rot -> Kontrast zu den Personen
Historischer Kontext (Was bedeutet das Gesehene?)	<ul style="list-style-type: none"> - der gefesselte Mann ist der Verurteilte, dessen Tod durch die Guillotine vollstreckt werde soll - drei Männer = damalige Führungspersonen Frankreichs, Großbritanniens und der USA -> rechte Seite: englischer Premierminister Lloyd Georg -> links von der Guillotine: französische Ministerpräsident Georges Clemenceau -> linker Rand: US-Präsident Woodrow Wilson -> dramatische Darstellung der Unterzeichnung des Versailler Vertrages (müssen nicht alle drei mit Namen benennen)

Lösungsblatt – Wege aus dem Krieg- der Versailler Vertrag

Analyse- kategorien	Karikatur Q1
<p>Aussageabsicht (Wie beurteilt der Karikaturist das Thema?)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - dramatische Darstellung der Unterzeichnung des Versailler Vertrages 1919 - übertriebene Darstellung (- Verurteilter symbolisiert das verurteilte Deutschland - gefesselte Hände = Machtlosigkeit Deutschlands (war zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung nicht mehr in der Lage den ersten WK zu gewinnen)) - deutsche Politiker sahen sich gezwungen, den Vertrag zu unterzeichnen -zum Tode verurteilt als Zeichen der Kränkung Deutschlands durch den Kriegsschuldartikel 231 - Unterzeichnung bedeutet für Deutschland große wirtschaftliche und politische Lasten - 3 Personen in Anzug als Vertreter für den „Rat der Vier“ -> legten Inhalt des Vertrages fest -> Körperhaltungen der Personen zeigen, welche Ziele sie in Bezug auf Deutschland verfolgten (Clemenceau: wirtschaftliche und politische Zerstörung Deutschlands, Lloyd George: Deutschland als wichtigen Handelspartner wirtschaftlich erhalten aber dennoch gerechte Bestrafung der Verlierer, Wilson: keine Gebietsverluste oder Reparationen) - Karikatur stellt nur die Sicht der Deutschen auf den Versailler Vertrag dar (Demütigung und Todesurteil) - stellt die Meinung Heines dar, dass der Versailler Vertrag das Todesurteil Deutschlands sei -> subjektive Darstellung



- ⑤ **Erläutere** warum es trotz des Versailler Vertrages zu keiner stabilen und langanhaltenden Friedensordnung kam. **Nutze** dazu folgendes Zitat **Q2**. (4 Fakten, je Fakt 1P) (4BE)

Q2

„Als die Friedensbedingungen bekannt geworden sind, von denen sehr wenig nach außen gedrungen ist vor Bekanntgabe dieser Bedingungen, war die deutsche Öffentlichkeit sehr schockiert, und zwar über alle Parteigrenzen hinweg.“ Birte Förster

Trotz des Versailler Vertrags kam es zu keiner stabilen und langanhaltenden Friedensordnung, weil ...

- mit dem Friedensvertrag Deutschland zu strenge Auflagen erteilt wurden
- aufgrund der strengen Auflagen wurde Deutschland so massiv eingeengt und unterdrückt, dass es früher oder später zu Aufständen innerhalb der Politik und der Bevölkerung kommen musste
- es gab für die Verlierer des Krieges keinen Grund den Frieden zu wahren, da sie ohnehin nichts mehr zu verlieren hatten
- es sollten immer beide Seiten (Gewinner und Verlierer) an der Erarbeitung eines Vertrages beteiligt sein um für beide eine Einigung erzielen zu können
- bei dem Vertrag von Versaill handelte es sich um keinen Vertrag im Sinne des Friedens, sondern mehr oder weniger um eine Bestrafung der Verlierer
- die deutsche Bevölkerung wusste nicht, wie es im Verlauf des Krieges wirklich um Deutschland stand -> die Bevölkerung ist davon ausgegangen, dass der Krieg gewonnen wird (was jedoch nicht der Fall war), weshalb der Vertrag für die Bevölkerung vollkommen überraschend und nicht nachvollziehbar war

- ⑥ Was versteht man unter dem Begriff „Digitale Sammlung“? **Überprüfe** welche der folgenden Merkmale **richtig** ODER **falsch** sind. (2BE)

	richtig	falsch
Digitale Sammlungen repräsentieren analoge Originale.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Sammlungen bestehen aus Digitalisaten von Quellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist sinnvoll immer nur einen kleinen Teil einer Sammlung zu digitalisieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Sammlungen bestehen hauptsächlich aus geschriebenem Text, der von Archivpersonal verfasst wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lösungsblatt – Wege aus dem Krieg- der Versailler Vertrag

⑦ **Nimm Stellung** zu folgender These:

„Durch digitale Sammlungen sind traditionelle Archive überflüssig und nicht mehr notwendig!“
(6 Fakten, je Fakt 1P) (6BE)

Pro-Argumente -> Digitale Sammlungen machen Archive überflüssig

- Ja, aufgrund der fortlaufenden Digitalisierung der Gesellschaft
- Ja, da traditionelle Archive nicht mehr zeitgemäß sind
- Ja, weil Digitalisate in guter Qualität vollkommen ausreichend sind
- Ja, weil Digitalisate nicht von begrenzter Dauer sind, sondern zeitlos und nicht von Verfall betroffen sind -> dauerhafte Sicherung
- Archive sind überall auf der Welt verteilt, Digitalisate können alle über ein internetfähiges Gerät angesehen werden
- Archive sind unübersichtlicher und unpraktischer
- ressourcenfreundlicher

Contra-Argumente -> Digitale Sammlungen machen traditionelle Archive nicht überflüssig

- Nein, weil Archive zur Sicherung von Beständen und zur Aufbewahrung gegenständlicher Quellen nötig sind
 - Nein, weil es nur hier ein vollständiger Bestand verfügbar ist
 - Nein, weil sie notwendig für die Haptik und die besser Betrachtung der Quellen sind
 - Nein, da digitale Sammlungen und Digitalisate erst durch die Existenz von traditionellen Archiven entstehen können
 - Nein, da beispielsweise keine Internetverbindung und internetfähige Geräte notwendig sind
 - Nein, da so Arbeitsplätze entstehen
 - Nein, weil es nur hier Fachpersonal vor Ort gibt
- > eine Vermischung von Pro- und Contra-Argumenten ist ebenfalls möglich**

Punkte: / **29**

Note

Unterschrift

Notenspiegel						
Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	26	23	17½	11½	6	0